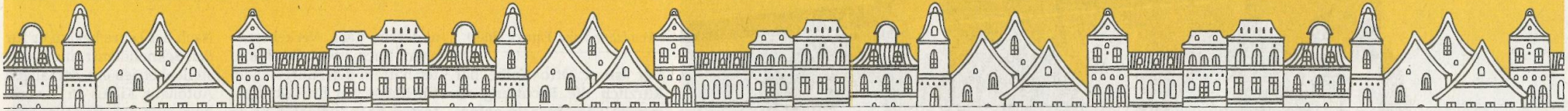


MEINE HEIMAT...

Auf dieser Extraseite schreiben Gemeindeverwaltungen, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Vereine und andere Institutionen. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt. Für Texte gilt eine Höchstlänge von knapp 2400 Zeichen (einschließlich Leerzeichen), Bilder sollten etwa ein Megabyte groß sein. Bitte übermitteln Sie Ihre Berichte und Bilder über die Schwäbische Storybox, die Sie im Internet unter der Adresse www.schwaebische.de/storybox finden



Die Landfrauen hören aufmerksam Schwester Birgit zu. FOTO: MARIA DETZEL

Die Heilkraft der Kräuter und das Leben der Guten Beth

Zwei interessante Führungen im Kloster Reute

VOGT – Schwester Birgit wartete schon am Schaugarten des Klosters Reute auf uns 26 Landfrauen, begrüßte uns herzlich und bat uns, auf den Bänken Platz zu nehmen. Der Kräutergarten ist quadratisch angelegt und geteilt in wiederum vier Quadrate. Die Wege bilden ein Kreuz mit einer angelegten Mitte, welche symbolisiert, dass alle Wege zu Gott führen. In acht Berei-

che unterteilt wachsen viele verschiedene Heilpflanzen, deren Heilkraft und Anwendung wir an diesem Nachmittag kennenlernen durften.

Zu Beginn wurden Blöcke und Stifte ausgeteilt und es wurde fleißig notiert, denn so viel Information innerhalb kurzer Zeit kann man sich nicht einfach so merken. Wir waren alle fasziniert von dem großen Wissen der Kräuterefachfrau und überrascht von den vielerlei Anwendungen von Heilkräutern und Mi-

schungen in Form von Tee, Auszug, Tinktur oder Salben, welche Körper und Seele guttun. Sicher hatten viele von uns schon von der Wirkung der ein oder anderen Pflanze gewusst, aber wir haben auch viel Neues erfahren dürfen.

Es war eine sehr interessante Führung, die mit dem Besuch des schönen Klosterladens abgeschlossen wurde. Mit Schwester Ilona machten wir danach eine schöne Kirchenführung, die nicht weniger interessant war. Sie er-

zählte uns von den ungefähr 160 Ordensschwestern im Alter von 30 bis fast 100 Jahren, welche in der Glaubensgemeinschaft der Franziskanerinnen im Kloster Reute leben.

Am Grab der Guten Beth, in der wunderschön restaurierten Kirche St. Peter und Paul, ging sie auf das erfüllte Leben der 1766 selig gesprochenen Ordensschwester ein, welche bis zum heutigen Tag verehrt wird. Nach einem Rundgang in der Kirche und

einem gemeinsamen Gebet und Lied erzählte uns Schwester Ilona noch wissenswertes über das Kloster welches mit dem Tod der Guten Beth im Jahre 1403 begann und bis zur Gründung der Ordensgemeinschaft in Reute im Jahr 1848 eine sehr bewegte Geschichte hat.

Nach der Führung dieser sehr empathischen und herzlichen Ordensschwester ließen wir den Nachmittag im Bräuhaus in Rossberg fröhlich ausklingen.